

Erscheinungs- und Verlagspostamt: Österreichische Post AG/Sponsoring-Post GZ02Z031209S

E d i t i o n I V / 2 0 1 7

Verkaufspreis € 4,00

DAS weinblatt

DIE ZEIT  SCHRIFT ORDO EQUESTRIS VINI EUROPÆE



ORDO EQUESTRIS VINI EUROPÆE

Der Europäische Weinritterorden, A-7000 Eisenstadt, Hauptstraße 40

INHALTSVERZEICHNIS

TRAKTAT CONSUL PRAESES SENATUS	3
34. INTERNATIONALES STIFTUNGSFEST	4 – 5
34. INTERNATIONALES STIFTUNGSFEST – ORDENSTAG	6
PANEUROPA – WEIN – PICKNICK	7
CONSULATE PANORAMA – CONSULAT BURGENLAND	8
CONSULATE PANORAMA – CONSULAT BURGENLAND	9
CONSULATE PANORAMA – CONSULAT WIEN / CONSULAT TSCHECHIEN	10
CONSULATE PANORAMA – CONSULAT NIEDERÖSTERREICH	11
CONSULATE PANORAMA – CONSULAT KROATIEN	12 – 13
HONORARKONSULAT	14
NEKROLOG	15

Q wie Qualität
vom Barista.

Erlebe mit Qbo den neuen,
individuellen Kaffeegenuss
und edles Design.

Qbo You-Rista
+ Milk Master

199,-
statt ~~299,-~~*

Qbo
Create your coffee

* „Statt“-Preis ist unser normal gültiger Verkaufspreis. Gültig bis 31.12.2017.

100%
FREI VON
ALUMINIUM

Das Beste von *Tchibo*



TRAKTAT



NAMEN SIND NICHT SCHALL UND RAUCH!

Der Name unserer Europäischen Weinritterordens, des Ordo Equestris Vini Europae besteht aus drei wesentlichen und Sinn stiftenden Wörtern:

EUROPA WEIN RITTERORDEN

Damit werden auch die Grundsätze und das Wesen unserer Gemeinschaft beschrieben; sie sind Programm und Wegweisung.

EUROPA

Europa ist für uns weit mehr als die Europäische Union, die sich bisher leider zu keiner Wertegemeinschaft entwickelt hat. Europa ist auch mehr als ein geographischer Begriff. Die europäische Identität wird aus unserer Sicht vielmehr historisch und gesellschaftlich von der Philosophie der alten Griechen, dem Rechts- und Staatsgefüge des alten Rom und ganz entscheidend vom Christentum geprägt. Sie bestimmen die europäische Wertearchitektur, und überall dort, wo uns der Geist dieser Werte begegnet, ist die wahre europäische Identität, ist Europa.

WEIN

Der Wein ist ein seit Jahrtausenden gepflegtes Kulturgut und spielt in unserem religiösen Kult eine entscheidende Rolle. Wir kennen unzählige Bezüge, die den Wein betreffen: in der Bibel, den Wein als ein Quell der Freude und der Freundschaft, aber auch als einen Friedensstifter. Wir kennen allerdings auch die mahnenden Worte in der Heiligen Schrift über den Wein, den man in Maßen genießen möge, wenn man sich an ihm erfreuen will. Dieses Maßhalten ist nicht nur beim Weingenuss eine wesentliche Ritterliche Tugend und sollte auch im täglichen Zusammenleben für alle gelten. Das Maßhalten geht nämlich mit der zwischenmenschlichen Zumutbarkeit Hand in Hand. Ein wichtiger Aspekt, der den politisch Verantwortlichen in Europa im Zuge der jüngsten dramatischen Herausforderungen leider abhanden gekommen ist. Verantwortungsvolles Handeln hat nämlich mit dem rechten Maß für das Machbare und zur rechten Zeit zu erfolgen. Humanitäres Handeln und Barmherzigkeit sind zweifellos wesentliche Momente der christlich-europäischen Kultur und Moral. Allerdings dürfen Nächstenliebe, Toleranz und gegenseitiger Respekt nicht zur Selbstaufgabe der eigenen Identität führen. Die Gewissensethik muss nämlich stets mit der Verantwortungsethik Hand in Hand gehen. Der Wein ist ein wesentlicher Stifter der Europäischen Kultur und Identität. Diese Identität lassen wir uns durch keinerlei fremdgesteuertes „Mainstreaming“ in Frage stellen, gleichgültig ob dahinter politisches Kalkül, mediale Meinungsmache, oder unrichtige medizinische Vorwände stehen, aber auch nicht durch eine vorausseilende und falsch verstandene Toleranz gegenüber anderen Kulturen, die den europäischen Werten zuwiderlaufen und sie in Frage stellen. Auch das Feiern von Festen und Feiertagen, die aus unserer heimatlichen Tradition erwachsen sind, ist Teil jener europäischen Kultur, der wir verpflichtet sind. Dazu gehört neben aller Ernsthaftigkeit unseres Ritterlichen Handelns, in entsprechender Ausgewogenheit, auch ein gerüttelt Maß an Fröhlichkeit, Freude und Gelassenheit, bei der uns der edle Wein stets inspirierender Begleiter ist.

RITTERORDEN

Der OEVE sieht sich nicht in der Tradition der Kreuzritter des Mittelalters, sondern als ein Ritterorden, der sich der Wahrung des Friedens verschrieben hat. Wir bekennen uns allerdings zu den Tugenden und der Verantwortung des edlen Rittertums, die zu elitärem Handeln verpflichten, vor allem im Sinne von: „Mehr geben als nehmen“. Obwohl wir kein kirchlicher Orden sind, bekennen wir uns auch zu den Regeln des Hl. Benedikt, als ein bewährtes Wertefundament für ein geordnetes Miteinanderleben in unserer Gemeinschaft. Unser Europa ist durch das Kreuz geprägt und soll es auch in Zukunft bleiben.

Zur Ritterlichkeit gehört vor allem auch die Ehre, denn ohne Ehre kann es kein zukunfts-orientiertes, humanes und nachhaltiges Miteinander geben. Leider ist aber die Ehre in weiten Bereichen unserer Gesellschaft abhandengekommen, sowohl in der Politik, aber auch in der Wirtschaft und im täglichen Leben.

Was zählen heute noch ein Eid, was ein Gelöbnis, was ein Versprechen? Wird nicht längst die Lüge als eine originelle Variante der Wahrheit gesehen und ist nicht das bewusste Verbreiten von Lügen zu einem akzeptierten „Beruf“ geworden? Selbst in Glaubensfragen hat sich dieser Trend in Form einer leider zunehmenden Beliebigkeit manifestiert, auf die Papst Benedikt I. als einen gefährlichen „Relativismus“ mahnend hingewiesen hat. Der Bruch eines Eides oder Gelöbnisses ist eine Gewissensfrage, aber auch eine schwere Ehrverletzung und darf von einer Gesellschaft, welche nachhaltigen Bestand und eine gute Zukunft haben will, nicht geduldet werden.

An der Wand der alten Adlerapotheke in der Kaiserstadt Aachen steht:
„Wissen ist gut, Gewissen ist besser!“

Das Gewissen ist eng mit der Ehre verbunden. Beide sollen uns daher auf unserem Ritterlichen Pilgerweg begleiten, den wir auch im kommenden Jahr gemeinsam unbeirrt und erfolgreich weitergehen wollen, getreu unserem Wappenspruch:

ZUR EHRE GOTTES UND ZUR EHRE DES WEINE
IN HONOREM DIE et IN HONOREM VINI

Consul Praeses Senatus Hofrat Prof. Helmut F. Skala



FREIHEIT - FREUNDSCHAFT - FRIEDEN - FREUDE

Der Veranstaltungshöhepunkt im Jahreskreis des Ordo Equestris Vini Europae ist alljährlich das Internationale Stiftungsfest. Gefeiert wurde traditionell am Senatssitz in der Landeshauptstadt Eisenstadt, die am 21. Oktober wieder zum Internationalen Treffpunkt hunderter Eidgenossen und Eidgenossinnen aus über 20 Europäischen Ländern wurde. Die Festmesse im Dom zu Eisenstadt zelebrierte Erzdekan Senator Monsignore Ernst Zonschitz mit weiteren Ritterpriestern. Vor Beginn der Festmesse verlieh der Magister Generalis die Ritterpriesterstolen.

Das Banner des Praeses Senatus wurde im Rahmen der Festmesse feierlich geweiht und seiner Bestimmung übergeben. Eine stattliche Anzahl an zukünftigen Equites de Vino fand sich zur feierlichen Nobilitierung ein. Ein Höhepunkt war zweifelsohne die Inauguration von Erzherzog Ferdinand Zwonimir Habsburg-Lothringen. Als Rennfahrernachwuchs hat sich der äußerst sympathische Sohn des Ordensprotektors bereits einen Namen gemacht. Zukünftig obliegt ihm auch die herausfordernde Aufgabe eines Sprechers für die deutschsprachigen



Erzherzog Ferdinand Zwonimir Habsburg-Lothringen mit der Ordensregierung und OKT Dr. Christine Esterházy de Galantha mit Gatten OKT Endre Esterházy de Galantha.

Consulate. Viele Gäste und Freunde feierten mit und begleiteten danach den farbenprächtigen Europa – Friedensfestzug durch die Altstadt. Im Mittelpunkt des önologischen und kulturellen Genusses standen die Consulate Kroatien und Steiermark, die mit schönen Weinen, regionalen Schmankerln und stimmungsvollen Klängen den Festtag bereicherten. Auch das Festbankett in der Komturei Hotel Burgenland ließ keine Wünsche offen und schuf neben bester Kulinarik den stimmungsvollen Rahmen für intensive kulturdiplomatische Netzwerk-, Freundschafts- und Friedenspflege.



Feierliche Inauguration von Erzherzog Ferdinand Zwonimir Habsburg-Lothringen.



Auf den sympathischen Nachwuchs warten in der Ordensregierung herausfordernde Aufgaben.



34. INTERNATIONALES STIFTUNGSFEST



Friedensfestzug durch die Fußgängerzone.



Die steirische Delegation unter Proconsul Alois Paul (3.von links) überbrachte kulinarische Gastgeschenke.



Alan Bryden, Präsident des E.I.C.B. (links) besuchte erstmals das Internationale Stiftungsfest.



Die farbenprächtigen Banner zeigen die Vielfalt der europäischen Consulate.



Senator Monsignore Ernst Zonschitz überreichte die Ritterpriesterstola.



Das Banner des Praeses Senatus wurde feierlich geweiht.



Feierliche Inthronisierungen durch Ordensprotektor und Magister Generalis.



ORDENSTAG IN DER FREISTADT RUST



Der Ordenstag findet traditionsgemäß am Vorabend des Internationalen Stiftungsfestes statt und bietet Gästen, die bereits am Vortag zum Stiftungsfest angereist sind, ein sehr edles Fest im kleineren Ritterlichen Kreise. Erstmals wurde in die traditionsreiche Freistadt Rust geladen. Schon 1681 wurde den Rustern das Stadtrecht verliehen. Rust ist berühmt für die Weinrarität „Ruster Ausbruch“ und ihre einzigartige Lage im Herzen der Unesco Welterbergion Fertö-Neusiedlersee. Nach der edlen Weinprobe im Weingut Hammer wurde in der Evangelischen Kirche die Ordensandacht mit dem Ritterordensfestakt gefeiert. Die Festgesellschaft wurde anschließend im Restaurant „Alte Schmiede“ bestens bewirtet.



Festzug durch die Altstadt.



Ritterordensfestakt in der Evangelischen Kirche.



Festredner Consiliarius Bgm. Mag. Gerald Stagl und Ordensdekan Dr. Richard Geier.



Amtseinführung von R.H. Peter Stranz zum Adjunkten des Stadtkapitän der königlichen Eisenstädter Schützengesellschaft.



Die Ritterlichen Eidgenossen bei der Inthronisation durch den Praeses Senatus Hofrat Helmut Skala.



Amtseinführung von Eques Bgm. Dir. Johann Schrammel zum 1. Vorsitzenden des Legates Neusiedler See-Seewinkel.



PANEUROPA – WEIN – PICKNICK

Mit dem sogenannten „Paneuropäischen Picknick“, einer Friedensdemonstration am 19. August 1989 an der österreichisch-ungarischen Grenze wollte man für ein Zusammenwachsen ganz Europas demonstrieren. Damals war Europa noch in Ost und West geteilt. Mehrere Hundert damalige DDR Bürger nutzten diese Veranstaltung zur Flucht in den Westen. Das Paneuropäische Picknick gilt daher als wesentlicher Meilenstein zur deutschen Wiedervereinigung.

Im Rahmen der Ritterakademie lud der Europäische Weinritterorden gemeinsam mit der Paneuropabewegung und dem Europaforum Burgenland am 19. August traditionsgemäß an die burgenländisch-ungarische Grenze, um am historischen Platz zwischen

St. Margarethen und Sopron dem Fall des Eisernen Vorhangs vor 28 Jahren zu gedenken. „Der edle Wein dient auch hier als verbindendes Element, als Freundschaft- und Friedensstifter. Er verbindet Menschen und Völker auf einer noblen Ebene. Daher lädt der Ritterorden anlässlich dieses Gedenktages traditionsgemäß zum Paneuropa – Wein – Picknick mit einer Weinprobe edler burgenländischer und ungarischer Weine“, erläuterte der Landesobmann der Paneuropa Bewegung Burgenland, Magister Generalis Alfred R. Tombor Tintera in seiner Festrede. Ansprachen hielten weiters OKT Rainhard Kloucek, Generalsekretär der Paneuropabewegung Österreich, der ungarische Proconsul István Tagai und Judex Ing. Rudolf Strommer, 2. Präsident des Burgenländischen Landtages.



Alljährlich trifft sich die hochrangige Festgesellschaft zum Gedenken an die historischen Ereignisse. Im Anschluss an den Festakt wird zur burgenländisch – ungarischen Weinprobe geladen.



Generalsekretär der Paneuropabewegung Österreichs OKT Rainhard Kloucek bei der Festansprache.



CONSULATE PANORAMA

CONSULAT BURGENLAND

LEGAT MONS FERRUM – JUBILÄUMSFEST

Am 27. August 2017 feierte das Legat Mons Ferrum in der bis auf den letzten Platz gefüllten Stadtkirche Pinkafeld das 10-jährige Bestehen. Die Gründung als Komturei erfolgte 2006, die Bezeichnung Legat Mons Ferrum wurde 2007 festgelegt. Vor Beginn der Ordensmesse in der Stadtkirche verlieh der Magister Generalis dem sichtlich erfreuten Stadtpfarrer Mag. Dr. Okeke die Ritterpriesterstola. Die Fanfarenbläser der Musikschule

Pinkafeld kündigten den Beginn des Ritterlichen Festaktes an. Geendet wurde mit dem klangvollen Sologesang der Europahymne durch Kantor Franz Dampf. „Das sonnige Wetter, der sehr würdevolle Festverlauf und die Agape mit Weinen der Legatswinzer schuf beste Stimmung zur guten Vernetzung und Freundschaftspflege“, kommentierte Legatsvorsitzender Eques Eduard Fikisz diesen besonderen Tag mit großer Zufriedenheit.



Nach dem Festakt in der Stadtkirche.



Ritterpriesterstola für Stadtpfarrer Mag. Dr. Okeke.

LEGAT MONS FERRUM – UHUDLER WEINTAUFE

Am 12.11.2017 fand unter der Patenschaft des Legats Mons Ferrum die bereits traditionelle Uhudler-Weintaufe auf dem Hochkogel in Eltendorf statt. Zu Recht gilt der Uhudler als Kultgetränk aus der Weindylle, ist er doch im Geschmack und Aussehen eine besondere Weinsorte. Im Sinne der Wappendevisse „In Honorem Dei et In Honorem Vini“ fand das schöne Fest mit der Verkostung seinen stimmigen Ausklang.

KOMTUREI HOTEL LARIMAR - GOURMETFEST

Am 26. November 2017 wurde Mag. Dietmar Kerschbaum, Opernsänger und Intendant des jOPERA Festivalsommers Jennersdorf und Leiter des Brucknerhauses Linz in die Ritterliche Tafelrunde aufgenommen. Hausherr Komtur Hotelier Johann Haberl freute sich besonders, mit Mag. Kerschbaum einen engagierten Verbinder zur Kultur und Kunstszene gewonnen zu haben. Im Anschluss genossen die Weinritter im Rahmen des Gourmet- und Weinfestivals im Hotel Larimar ein fulminantes Gourmetdinner, begleitet von sensationellen Weinen des Spitzenwinzers Albert Gesellmann aus Deutschkreutz im Mittelburgenland.



Gruppenfoto: Legatsvorsitzender Eduard Fikisz (2.v.l.), Bürgermeister Ing. Josef Pfeiffer (Foto rechts) und der 2. Legatsvorsitzende Josef Walizs (6.v.l.) feierten mit der Festgesellschaft im Kellerstöckl von Judex Josef Wiener (Foto rechts).



v.l.: Hospes Intendant Mag. Dietmar Kerschbaum, Senatslegat Neusiedlersee Stefan Frischmann, Larimar-Gastgeberin Daniela Lakosche, EU-Senats-Visitator Ernst Möderl, Komtur Eques Hotelier Johann Haberl, Komtur Eques Thomas Klug, Iudex Alfred Hutter und Eques Franz Blümel



20 JAHRE LEGAT MATTERSBURG-FORCHTENSTEIN

„Dieses Ritterfest war wahrlich eine Perle im Festreigen des Jahreskreises hinsichtlich religiöser Erbauung und Besinnung, Erfüllung von Ritterordens-Aufgaben, eingebettet in einem Ritterlichen Festakt in solcher Form und getragen von Freude und Genuss an den dargebrachten önologischen und kulinarischen Köstlichkeiten“, resümiert mit verdientem Stolz, Proconsul Eques OKT Johann Giefing, der mit seinem Amtsträgern und seiner Gattin Ordensdame Pauline Giefing dieses großartige Jubiläumfest vorbereitet hat.

Gefeiert wurde am Sonntag, 10. September 2017. Marschall Eques Franz Komzak führte den Festzug zur Stadtpfarrkirche, begleitet von der Königlichen Eisenstädter Schützengesellschaft, der Musikkapelle Forchtenstein, der Stadtfeuerwehr Mattersburg, vom Kameradschaftsverein Mattersburg-Walbersdorf, Vertreterin der Stadtgemeinde, der Senatsdelegation und Ritterlichen Freunden aus den Consulaten Burgenland, Salzburg und Oberösterreich. Vor der Festmesse wurde an den Zelebranten, Stadtpfarrer und Ritterpriester, Ritterlicher Hospes Mag. Werner O. Riegler die Ritterprie­sterstola überreicht. Es folgte der Festgottesdienst mit der Segnung der Insignien und der Erinnerungsbänder. Die Akkreditierungen erfolgten durch Viceconsul Sena-

tor Ing. Josef Derhaschnig. In einer weiteren festlichen Zeremonie wurden von Ordensdame Pauline Giefing und Weindame Helga Zehetgruber die Fahnenbänder angeheftet. Proconsul Eques OKT Johann Giefing verlas den dazu gehörenden Text: „Ein Zeichen soll es sein! Der Ritterlichkeit zu Beistand in Freud und Leid bereit! Wir, der Ordo Equestris Vini Europae steht euch treu zur Seit!“ Festrednerin Bürgermeisterin LAbg. Ingrid Salomon betonte in der abschließenden Dankesrede ihre hohe Wertschätzung für die bereichernden Beiträge des Legates zum aktiven Stadtleben. Mit der Domizilschildverleihung durch den Magister Generalis und einem exzellenten Mahl, begleitet von erlesenen Weinen einiger Legatswinzer fand dieses großartige Fest seinen Ausklang.



Festzug zur Stadtpfarrkirche gemäß solcher Form, angeführt von Stabträger Eques Hannes Steiger, Kelchträger Consiliarius Dir. Alfred Bandat, den Schwerträger Eques KommR Ing. Johann Schöll und Eques Anton Dirnberger.



In bester Stimmung zeigten sich Proconsul Eques OKT Johann Giefing, Ordensdame Pauline Giefing, die Legatswinzer Eques Hannes Steiger, dahinter Consiliarius Michael Glauber, Kellermeister Iudex Rainer Kurz von der Domäne Pöttelsdorf und Hausherr Consiliarius Dir. Alfred Bandat vor dem Domizilschild.

Festgäste, Freunde und Wegbegleiter bei der Festmesse in der Stadtpfarrkirche. Vorne rechts: Bürgermeisterin LAbg. Ingrid Salomon, Vizebürgermeister Michael Ulrich, Ordensdame OKT Margareta Tombor (v.l.).



Freude über die Ritterprie­sterstola bei Stadtpfarrer R.H.Mag. Werner O. Riegler.



Weindame Helga Zehetgruber beim Anheften der Fahnenbänder.



Feierliche Akkreditierung durch Viceconsul Senator Ing. Josef Derhaschnig.



CONSULATE PANORAMA

WIEN – CONSULATSFEST IN DER ANTONSKIRCHE

Mit neuem Schwung präsentierte sich das Consulat Wien Ende Oktober beim Jahresfest im 10. Wiener Gemeindebezirk. Nach dem Empfang im Pfarrcafé führte der Rektor der Ritterakademie DDr. Andreas Stupka, diesmal im Amt des Marschalls, die Festgesellschaft in die repräsentative Antoniskirche. Nach der Ordensmesse verlieh der Magister Generalis im Rahmen des Ritterlichen Festaktes an Proconsul MR Dr. Edmund Srobotnik das Ordenskreuz. Senatsdelegat Prof. Rudolf Nekvasil wurde zum Viceconsul des Consulates Wien ernannt. Beim anschließenden Rittermahl fand ein reger Erfahrungsaustausch statt. Erfreulich war die Bereitschaft der jungen Generation, sich verstärkt dem Ritterlichen Werk zu dienen und mit praktikablen Ideen die Weiterentwicklung des Ordo Equestris Vini Europae mitzugestalten.

Foto rechts: Proconsul Dr. Edmund Srobotnik, Magister Generalis und Viceconsul Prof. Rudolf Nekvasil (r.) freuen sich mit den Gästen auf ein reges Ritterleben im Consulat.



CONSULAT TSCHECHIEN KOMTUREIFEST IN BRNO

Gefeiert wurde am ersten Adventsamtstag in der Himmelfahrtskirche der Hl. Maria. Zu Beginn des Festes wurde das vom neuen Proconsul für Tschechien Eques Ludvík Šlancar gestiftete Schwert gesegnet und der Komturei Brno (Brünn) übergeben. Bei diesem Fest wurde als erste Assessorin des Consulates Tschechien die Studentin Mag. Barbora Šaldová immatrikuliert (siehe Traktakt Edition II-2017). Nach feierlichen Akkreditierungen und Inthronisierungen wurden Eques Jaroslav Suský und Eques Miloš Škrdlík als neue Legate des Legates Morava ernannt. Nach einem fulminanten Konzert in der Kirche mit Orgel und Trompete ging es zur ausgiebigen Festtafel in den wunderschönen Saal der Brünner Philharmonie. Dieses wurde von einer Band mit Melodien der 50er Jahre untermalt und bildete einen schönen Ausklang des vorweihnachtlichen Festes.

Feierliche Inthronisierung durch den Praeses Senatus.



Die Festgesellschaft mit den design. Proconsules Ludvík Šlancar und Petr Marcinčák, Schwerträger Eques Zdeňek Ohniště, Senatsdelegat Viceconsul Prof. Rudolf Nekvasil, Praeses Senatus Hofrat Helmut Skala, den neuen Legaten Eques Miloš Škrdlík und Eques Jaroslav Suský in der Himmelfahrtskirche der Hl. Maria (1. Reihe v.l.).

Immatrikulierung der Assessorin Mag. Barbora Šaldová.





UNTER DEM BANNER DES HL. LEOPOLD

Die Ritterlichen Veranstaltungen des CONSULATES NIEDERÖSTERREICH werden künftig unter dem neuen Consulsbanner gefeiert. Das Banner ziert das Bild des Heiligen Leopold, Landespatron von Niederösterreich. Die Fahnenweihe fand am 13. September in der Landeshauptstadt St. Pölten, am Sitz der Landesregierung und des Landtages statt.



Generalabt Propst Bernhard H. Backovsky erhielt den ersten Abt-Orden für das erfolgreiche Weingut Stift Klosterneuburg.

Die Segnung des Banners nahm der Erzabt von Klosterneuburg, Probst Bernhard Bakovsky im Rahmen einer Andacht in der Landhauskapelle vor. Anschließend wurde unter der Patenschaft von Niederösterreichs Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, das Banner von den Consules Senatus in die Ritterliche Obhut der Proconsules von Niederösterreich, Dr. Georg Lackinger und KommR Ing. Gerhard Wolf übergeben. Im Rahmen dieser stimmungsvollen Feier wurde Landeshauptfrau Mag.

Johanna Mikl-Leitner das Ordenskreuz in Gold des OEVE verliehen. In ihren besonders wertschätzenden Dankesworten betonte sie, dass der Weinritterorden mit weiteren Festen sowohl im Landhaus als auch in der Landhauskapelle herzlich willkommen sei. Zur Festigung dieser Präsenz in Niederösterreichs Landeshauptstadt wurde der langjährige Bürgermeister a.D. von Lilienfeld, Herbert Schrittwieser zum Komtur des Legates St. Pölten ernannt und in sein Amt eingeführt.

VERLEIHUNG ABT-ORDEN

Eine Premiere war bei diesem Fest auch die Verleihung des vom Magister Generalis kreierte Abt-Orden. Dieser Abt-Orden wird an Klöster verliehen, die den Weinbau besonders erfolgreich betreiben. Den ersten Orden dafür nahm Generalabt Propst Bernhard Hermann Backovsky, Augustiner-Chorherr des Stiftes Klosterneuburg, entgegen. Das Stift Klosterneuburg ist der zweite Ordenssitz der Ordo Equestris Vini Europae. Seit seiner Gründung im Jahr 1114 betreibt das Stift Klosterneuburg Weinbau und ist damit das älteste Weingut Österreichs. Mit einer Rebfläche von 108 Hektar zählt es außerdem zu den größten und renommiertesten Weingütern des Landes.



Gemeinsam „Zur Ehre Gottes und des Weines“. V. l.: Proconsul KommR Ing. Gerhard Wolf, Magister Generalis, Praeses Senatus, Proconsul Dr. Georg Lackinger, Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner



Der Hl. Leopold ziert das aufwändig bestickte Consulsbanner, dessen Patenschaft Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner übernahm. Im Bild mit Herbert Schrittwieser, Gründungskomtur des Legates St. Pölten; Proconsul Dr. Georg Lackinger, Legat Weinviertel Dir. Rudolf Pleil, Schwerträger Eques Herbert Heger und Praeses Senatus Hofrat Helmut Skala (v.l.).

WÜRDIGUNG DES RITTERLICHEN WERKES



Landesauszeichnung für Consul I. Prof. Alfred R. Tombor Tintera. Im Bild mit Proconsul KommR Ing. Gerhard Wolf, Gattin Margareta Tombor und Praeses Senatus Hofrat Helmut Skala (v.l.).

Im Rahmen eines beeindruckenden Festaktes im Landtagssitzungssaal in Niederösterreichs Landeshauptstadt fand am 21. November die Ehrung und Würdigung von Persönlichkeiten statt, die sich außerordentliche Verdienste um das Land Niederösterreich erworben haben. Ehrenzeichen des Landes Niederösterreich werden in der Regel an niederösterreichische Landesbürger verliehen. „Für ein bedeutendes Weinbaugebiet wie Niederösterreich ist das Wirken des Ordo Equestris Vini Europae für die Pflege, den Erhalt und die Weiterentwicklung der Weinkultur von großer Bedeutung“, würdigte Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner das Ritterliche Werk und zeichnete den Magister Generalis als Gründer und Senatsvorsitzenden mit dem Niederösterreichischen Landesehrenzeichen in Silber aus.



CONSULATE PANORAMA

CONSULAT KROATIEN - ALPE ADRIA FREUNDSCHAFTSFEST



Auch der Besuch des Stadtmuseum stand am Programm.



Nach dem Ritterlichen Festakt in der Domkirche.



Die festliche Parade führte durch die Altstadt von Varaždin.

Die Idee Alpe – Adria - Freundschaftsfest wurde vor vier Jahren vom damaligen Proconsul Slowenien, EU - Senator DI Tomislav Kovačić und dem Senatsgesandten für Südost – Europa, OKT Franz Haschej ins Leben gerufen – als Botschaft der Weinritter als Friedensritter. Seitens des Weinritterordens sind die Consulate Italien, Kärnten, Kroatien, Slowenien und Steiermark abwechselnd mit der Organisation dieses völkerverbindenden Festes betraut. Das erste Fest fand in Jeruzalem-Ormož statt. 2017 wurde mit 180 Eidgenossen und Eidgenossinnen in der Domkirche der geschichtsträchtigen Stadt VARAŽDIN gefeiert.



Nobilitierung zum Eques des Vino durch den Praeses Senatus.



Festfreude bei den Eidgenossen der slowenischen Delegation.



Engagierte Initiatoren: EU - Senator DI Tomislav Kovačić, Senatsgesandter OKT Franz Haschej (r.).

15 JAHRE CONSULAT KROATIEN – JUBILÄUMSFEST IN ZAGREB



Kathedrale von Zagreb



Die Festgesellschaft formierte sich vor der Ban Josip Jelačić Statue zum Gruppenfoto.

Mit einem umfangreichen und abwechslungsreichen Programm feierte das Consulat Kroatien am 7. Oktober 2017 in Zagreb dieses Jubiläum. Nach dem musikalischen Empfang im Hotel Dubrovnik führte der zereemonielle Festzug zur gotischen Kathedrale von Zagreb. Sie gilt als das höchste Gebäude in Kroatien und mit ihrem markanten Türmen auch als Wahrzeichen der Stadt. Dort zelebrierte Bischof Msgr. Dr. Franjo Komarica im Konklave mit Rektor Josip Kuhtić die Festmesse. An diesem besonderen Festtag durften auch die Ritterlichen Zeremonien mit Inthronisierungen, Akkreditierungen und Nobilitierungen nicht fehlen, die vom Magister Generalis und den Proconsules durchgeführt wurden. Beim stilvollen Festbankett sprach die Senatsdelegation umfassende Dank- und Anerkennungsworte für die jahrelangen Aktivitäten für den Aufbau und die Weiterentwicklung des Ritterlichen Werkes aus.



Die inthronisierten Eidgenossen in der gotischen Kathedrale von Zagreb.



Festbankett im Hotel Dubrovnik.

Feierliche Akkreditierung durch Proconsul Senator h.c. Stjepan Šafran.



HONORARKONSULAT – NEUE KONSULATSSITZE

Anlässlich des Slowakischen Staatsfeiertages lud der Honorarkonsul der Slowakischen Republik im Burgenland und Doyen des Corps Consulaire Burgenland (CCB), Prof. Alfred R. Tombor Tintera am 1. September 2017 zum jährlichen Empfang in die Landeshauptstadt Eisenstadt. Dieser Fest war durch einen weiteren besonderen Anlass geprägt, denn geladen wurde auch zur Eröffnung der Räumlichkeiten der vier neuen Konsulatssitze. Landeshauptmann Hans Niessl gab sich die Ehre und eröffnete nach dem Festakt die gediegenen Büroräume für die Konsulate Marokko, vertreten durch Ing. Josef Derhaschnig; Mazedonien, vertreten durch Baumeister KommR Ing. Johann Schöll; Tunesien, vertreten durch KommR Franz Schmidbauer und Rumänien, vertreten durch DI Gerhard Egermann, der auch Vicedoyen des CCB ist. Im Beisein des slowakischen Botschafters Peter Mišík verleiht der Landeshauptmann für die neuen Konsulatssitze das Landeswappen. Alle Honorarkonsules sind auch engagierte Amtsträger des Weinritterordens. Demnach ergeben sich bei den verschiedenen gesellschaftlichen und bilateralen Zusammenkünften immer wieder effiziente und bereichernde Synergien. „Die zahlreichen Aktivitäten des Weinritterordens und des Honorarkonsulates bringen immer wieder internationale Gäste in die Landeshauptstadt, was mich als Bürgermeister mit großer Freude erfüllt,“ resümierte LAbg. Mag. Thomas Steiner, Bürgermeister der Freistadt Eisenstadt, in seinen Grußworten.



V.l.: Vicedoyen DI Gerhard Egermann, Doyen Alfred R. Tombor Tintera und Landeshauptmann Hans Niessl feierten mit den Honorarkonsuln KommR Franz Schmidbauer, Ing. Josef Derhaschnig, KommR Ing. Johann Schöll und LAbg. Günter Kovacs.



Nach den Grußworten von Bürgermeister Mag. Thomas Steiner (vorne rechts) segnete Erzdekan Monsignore Ernst Zonschits in Anwesenheit von Ehrengästen aus der Kulturdiplomatie die neuen Räumlichkeiten.

VERLEIHUNG DES LANDESWAPPENS



Als besondere Wertschätzung für das diplomatische Tun überreichte Landeshauptmann Hans Niessl, im Beisein des slowakischen Botschafters Peter Mišík (rechts), an den Doyen und Honorarkonsul der Slowakei für das Burgenland, Alfred R. Tombor Tintera, für die neuen Konsulatssitze das Landeswappen.



RITTERLICHES TOTENGEDENKEN

Der ORDO EQUESTRIS VINI EUROPAE ist die dritte Ordensperiode des Habsburgischen St. Georgs-Ritterordens aus 1333 bzw. 1468, in der honorige Weinfreunde, die eine innere Verbindung zum edlen Wein mit seiner alten Kultur und Tradition besitzen, durch den Eid auf Wein und Werk verbunden sind und konkrete Aktivitäten, gemäß all unserer Schriften insbesondere auch zur Friedensförderung im beruflichen und persönlichen Bereich setzen, um zur Verwirklichung der edlen Ordensziele beizutragen.

Es entspricht unserer Geisteshaltung, auch der verstorbenen Ordensmitglieder bei zukommender Gelegenheit zu gedenken, so insbesondere tun wir dies jährlich im geschlossenen Ritterlichen Kreise beim Ordensconvent und beim Stillen Fest, aber auch aus gegebenem Anlass. Zum Ritterlichen Totengedenken gehört auch das Totenbanner, wo auf schwarzem Tuch, als Zeichen der Trauer, das Ritterschaftswappen in Weiß, als Symbol für die Transzendenz dieser Welt, dargestellt ist.

Der Senat musste seit Gründung des Weinritterordens 235 Eidgenossen und Eidgenossinnen in die Liste des Ritterlichen Totengedenkens aufnehmen.

IM JAHRE 2017 GEDENKEN WIR FOLGENDEN EIDGENOSSEN UND EIDGENOSSINNEN:

Ritterlicher Hospes Komm. Rat Hans-Dieter SALCHER, Consulat Tirol
Consiliarius Dkfm. Dieter SCHÄFER, Consulat Burgenland
Eques DI Kurt SILLER, Consulat Niederösterreich
Eques DI Jan Jiri KOHOUT-ELGER, Consulat Tschechische Republik
Weindame Veronika LÉRÁNT, Consulat Ungarn
Iudex Tankred STROHMAYER, Magistrat EU
Eques Dr. med. Ewald BINTER, Consulat Kärnten
Consiliarius Silvano Da RUGNA, Consulat Italien
Ritterlicher Hospes KR Kurt ZUEGG, Consulat Tirol

RITTERLICHE GEMEINDE !

Wir wollen deshalb unserer Verstorbenen gedenken, weil wir im Glauben leben, auch weiterhin derselben Menschenfamilie anzugehören, wenngleich die hier Genannten uns voraus gegangen sind in eine Wirklichkeit jenseits unserer Zeit und unseres Raumes.

Im christlichen Sinne hat sich mit dem physischen Tode das Leben lediglich gewandelt.

Der Wappenspruch unseres Weinritterordens ist auch in den ernsten Stunden des scharfen Schwertes sinnhaftes Zeichen eines gerechten Lebens.

**Wir glauben, dass unsere Eidgenossen unseren Wahlspruch
„IN HONOREM DEI et IN HONOREM VINI“
in hohem Maße erfüllen konnten.**

AMEN





mehr
wien
zum
leben.

**Ihre LEBENSQUALITÄT
ist unsere Aufgabe.**

Kultur, Immobilien, Logistik und Medien:
Die Wien Holding schafft Lebensqualität für unsere
Stadt. 365 Tage im Jahr zu jeder Zeit an jedem Ort.
Für alle Wienerinnen und Wiener.

www.wienholding.at



mehr wien zum leben.
wienholding

Ein Unternehmen der StoDt#Wien